



**Schloss Laudon** liegt im 14. Bezirk Wiens, etwa 12 Kilometer vom Zentrum entfernt, ca. 500 m von der Westautobahnausfahrt Auhof entfernt und an der West-Bahn-Strecke (Bahnhof Hadersdorf). Parkplätze am Gelände vorhanden.

**Variante öffentliche Anfahrt von Westbahnhof/S-Bahn:** Die U3 fährt direkt zum Westbahnhof, mit der S-Bahn (S 50) oder den Regionalzügen (St. Pölten) sind Sie in 13 Minuten am Bahnhof Hadersdorf. Sie verlassen den Bahnhof Richtung Norden, überqueren die Bahnstraße, biegen in die Kunersdorfgasse ein und gehen rechts die Postgasse entlang. Diese mündet in die Mauerbachstraße, dort gehen Sie gleich links durch den Garteneingang zum Schloss Laudon. Gehzeit: 10 Minuten.

**Variante öffentliche Anfahrt von Hütteldorf/Bus:** Die U4 fährt bis Hütteldorf. Sie wählen die Busse 249 oder 250. Die Busse fahren von Hütteldorf bis zur Haltestelle "Schloss Laudon" (direkt gegenüber dem Haupteingang).

**Veranstaltungsort**  
Verwaltungsakademie des Bundes  
Schloss Laudon  
Mauerbachstraße 43  
1140 Wien

**Veranstalter**  
Österreichischer Arbeitskreis  
für Stadtgeschichtsforschung  
Österreichisches Staatsarchiv  
Forschungsschwerpunkt  
Österreich in seinem Umfeld  
(Universität Wien)

**Organisatoren**  
Univ.Doz. Dr. Andreas Weigl  
Generaldirektor Senatsrat  
Doz. Dr. Wolfgang Maderthaler  
Dr. Elisabeth Gruber

#### Förderer



 universität  
wien  
Historisch-Kulturwissen-  
schaftliche Fakultät

ÖSTERREICHISCHES  
STAATSARCHIV 



**Stadt und Gewalt**  
**Wien 5.–6. Juni 2014**  
Jahrestagung des  
Österreichischen Arbeitskreises  
für Stadtgeschichtsforschung

**Donnerstag, 5. Juni 2014**

**10.00 – 10.30 Uhr**

Begrüßung durch Förderer und  
Organisatoren und Einleitung

**10.30 – 11.30 Uhr**

**Stadt und Gewalt im historischen  
Kontext**

Moderation: Elisabeth Gruber

Martin Scheutz, Wien

Stadt und Gewalt  
im Blick historischer Forschung

*11.30 – 12.00 Uhr Kaffee*

**12.00 – 13.15 Uhr**

**Gewalt als Mittel von  
Herrschaftsrepräsentation**

Moderation: Martin Scheutz

Gerhard Ammerer, Salzburg

Öffentliche Hinrichtungen in der Stadt als  
Disziplinierungsmaßnahme (MA/FNZ)

Susana Zapke, Wien

Die Stadt als Bühne: Sanfte Gewalt von  
Prozessionen und Paraden

**14.45 – 16.00 Uhr**

**Formen der Institutionalisierung  
von Gewalt**

Moderation: Gerhard Ammerer

Katharina Miko, Wien

Subjektive Wahrnehmung von Sicherheit  
und Unsicherheit im öffentlichen Raum

Peter Becker, Wien

Ausnahmezustand: Gewalt und ihre  
Kontrolle

**Freitag, 06. Juni 2014**

**09.30 – 11.15 Uhr**

**Krieg und Psychische Gewalt**

Moderation: Peter Becker

Hans-Georg Hofer, Bonn

Ströme der Gewalt.  
Stadt, Psychiatrie und Krieg

Wolfgang Maderthaner, Wien

Musil, Wittgenstein, Freud:  
Krieg und Psyche

*11.15 – 11.45 Uhr Kaffee*

**11.45 – 13.00 Uhr**

**Hysterie und Psychose**

Moderation: Hans-Georg Hofer

Alfred Pfoser, Wien

Kriegshysterie, nicht Kriegsbegeisterung!

Andreas Weigl, Wien

Die Wiener "Hungerpsychose" (1916-1918)

*13.00 – 14.00 Uhr Mittagstisch*

**14.00 – 15.15 Uhr**

**Überwachung und Kontrolle**

Moderation: Andreas Weigl

Verena Moritz, Wien

Kriegsgefangene als

"Sicherheitsproblem":

Zur Kontrolle von "Feindsoldaten" im  
urbanen Raum (1914-1920)

Tamara Scheer, Wien

Das Kriegsüberwachungsamt und die  
Pressezensur

*15.15 – 15.45 Uhr Kaffee*

**15.45 – 17.00 Uhr**

**Mediale Repräsentationen im Krieg**

Moderation: Alfred Pfoser

Monika Sommer-Sieghart, Wien

"Das Musterbild einer modernen  
Ausstellung"

die Kriegsausstellung 1916 im Prater

**17.00 Uhr Festvortrag**

Moderation: Wolfgang Maderthaner

Helmut Konrad, Graz

Kriegsende – Ende der Gewalt?